



Studienführer

Schuljahr 25|26

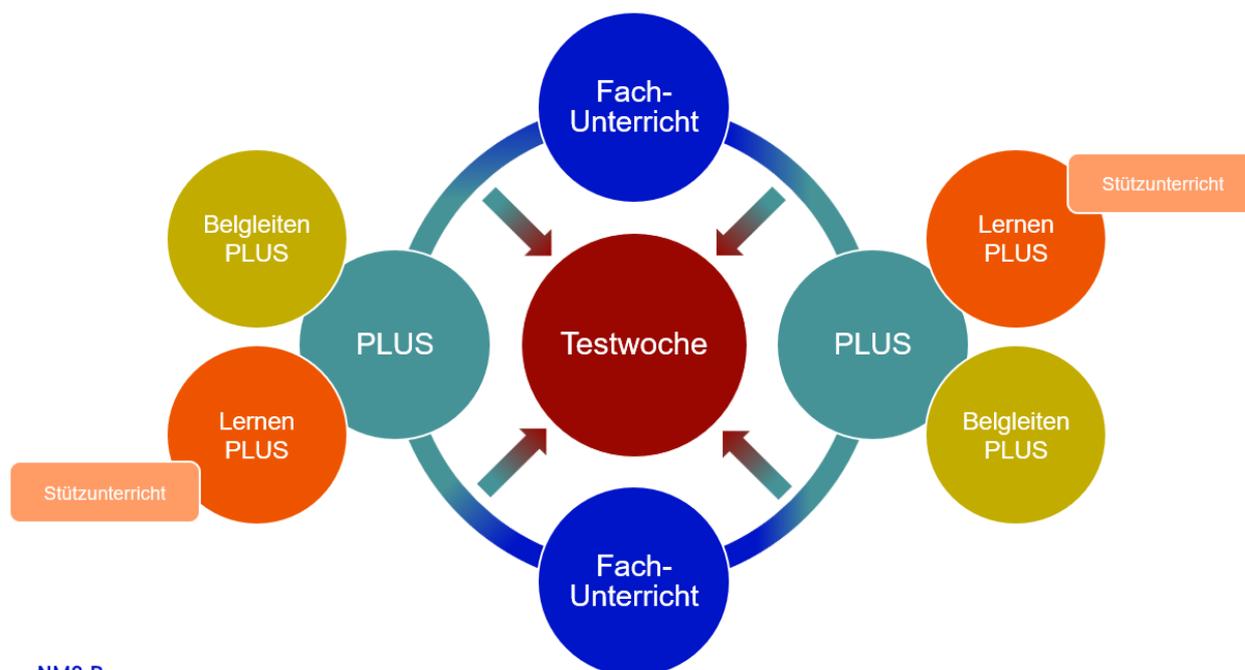
Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG.....	3
2. VISION, MISSION UND WERTE NMS BERN	4
3. ALLGEMEINES.....	5
4. GRUNDREGELN AN DER NMS.....	7
5. FOTOLISTE	8
6. ÜBERSICHT DER FMS AUSBILDUNG	8
7. LEKTIONENTAFEL FMS.....	12
8. ELEMENTE DES SCHULMODELLS PLUS.....	13
9. PRAKTIKA UND FREMDSPRACHENPRAKTIKUM	19
10. NMS E-MAIL	23
11. ABSENZENORDNUNG	24
12. DISZIPLINARVERFAHREN AN DER FMS	27
13. SELBSTÄNDIGE ARBEIT (SA).....	28
14. FMS-ABSCHLUSS UND FACHMATURITÄT	29
15. PROMOTIONSREGLEMENT DER FMS	31
16. ABSCHLUSSPRÜFUNGEN	33

1. EINLEITUNG

Unser Ziel

Ein Ziel unserer Ausbildung ist, dass Sie über reine Fachlichkeit hinaus zu selbstbestimmt handelnden Persönlichkeiten heranwachsen, die über ein hohes Mass an Selbständigkeit und Eigenverantwortung verfügen. Wie in der Grafik veranschaulicht, nutzen wir an der FMS NMS dazu verschiedene Gefässe unseres Schulmodells [PLUS](#), die es Ihnen ermöglichen, ein individuelles Arbeits- und Lernverhalten zu entwickeln und Sie für die an die FMS anschliessende Ausbildung (z.B. [Fachmaturität](#)) passend vorbereitet.



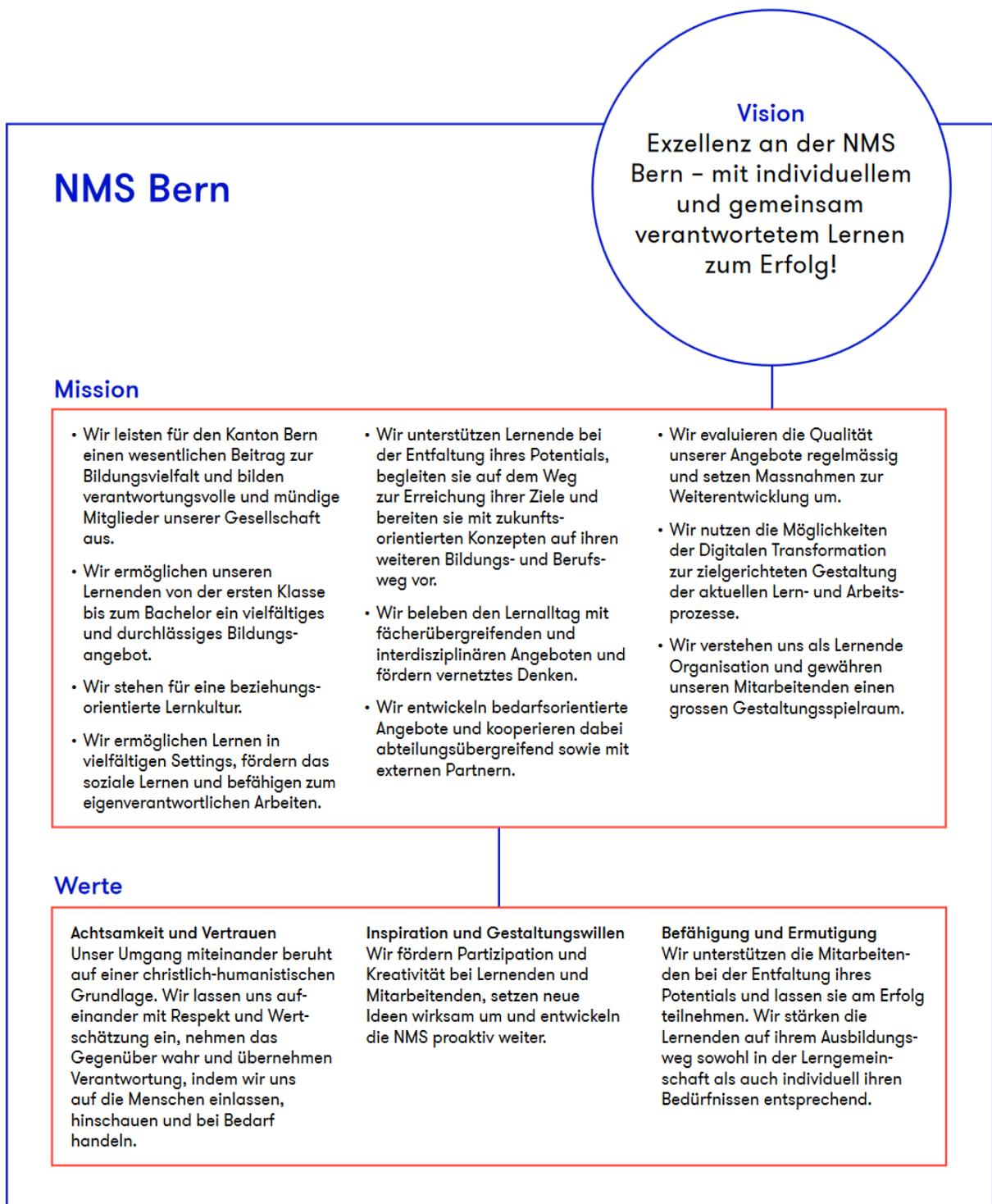
NMS Bern

Diese Gefässe bilden als pädagogische Elemente ein kohärentes Ganzes:

- [Begleiten PLUS](#): Begleitung / Beratung / Betreuung durch Ihre Vertrauenslehrperson
- Fachlektionen und [PLUS-Lektionen](#): Selbständig, individuell und eigenverantwortlich vom Kennen zum Können
- [Lernen PLUS](#): Hausaufgaben während der Schulzeit unter Begleitung von Lehrpersonen erarbeiten und / oder an Lücken arbeiten. Zusätzlich werden obligatorische Stützangebote während zwei Lernphasen für Lernende mit ungenügenden Leistungen in Mathematik und Französisch durchgeführt.
- Einbezug der [Reflexion](#) und der [Unterrichtskompetenz \(UK\)](#) in die Beurteilung Ihrer Leistungen
- [Testwochen](#): Testwochen und integrierte [Selbstlernphasen](#)

Die Details zu den einzelnen Gefässen des Modells und deren Zusammenspiel entnehmen Sie bitte den folgenden Inhalten des Studienführers oder den Informationen auf unserer Website unter der Rubrik «Pädagogisches Konzept»

2. Vision, Mission und Werte NMS BERN



3. ALLGEMEINES

Adressen und Kontakte

Schule

NMS Bern
Fachmittelschule FMS
Waisenhausplatz 29, 3011 Bern
Website: <https://www.nmsbern.ch/fms> Mail: info@nmsbern.ch

Sekretariat der NMS

E-Mail: info@nmsbern.ch Telefon: 031 310 85 85
Schalter **Telefonauskunft**
08.00 - 12.00 / 14.00 - 16.00 Uhr 08.00 - 11.00 / 14.00 - 16.00 Uhr

Rektorat

Rektor: marko.zahnd@nmsbern.ch
Bereichsleitung FMS: eva.barras@nmsbern.ch, mathias.bigler@nmsbern.ch

IT Support

Interner IT Support der NMS
E-Mail: pc.help@nmsbern.ch Telefon: 079 328 71 76 / 031 310 85 00
Support Lernendenportal (Noten/Absenzen)
E-Mail: escada@nmsbern.ch

Assistenz

E-Mail: assistentz.soz2@nmsbern.ch

Lerncoach

Daniel Probst, dipl. Coach, Supervisor BSO
E-Mail: daniel.probst@nmsbern.ch

Praktika, Fachmaturität, Dispensationen, Arztzeugnisse, Testwochen, SL

E-Mail: michaela.ramseier@nmsbern.ch

Fremdsprachenpraktikum

E-Mail: nadine.peronnon@nmsbern.ch

Psychologische Beratung

lic. phil. Marianne Spycher, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Psychoonkologische Psychotherapie SGPO
Anmeldung für Beratung: https://www.supersaas.de/schedule/Marianne_Spycher/Psychologische_Beratung

Lernunterstützung und Lernskills (siehe [Website](#) NMS)

E-Mail: rhea.baumgartner@nmsbern.ch

Rahmenbedingungen

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Die Entwicklung von Selbständigkeit und Eigenverantwortung ist uns ein zentrales Anliegen. Dies setzt voraus, dass Sie das **gesamte Ausbildungsangebot** inklusive aller Spezialanlässe (Spezialtage und –wochen, etc.) wahrnehmen. Diese Veranstaltungen sind integrativer Bestandteil der Vollzeitausbildung an der FMS und verpasste Spezialwochen müssen nachgeholt werden.
- Damit Sie immer informiert sind, ist es wichtig, dass Sie Ihr **Mailpostfach täglich abrufen** (Umleitung auf Smartphone u.Ä. problemlos möglich, Regeln im [Umgang mit Mails](#) beachten). Arbeiten Sie ebenfalls **täglich** die **TEAMS-Nachrichten** ab und überprüfen Sie regelmässig den Stand der Aufträge, die Ihnen über TEAMS vergeben werden.
- Zur geförderten **Eigenverantwortung** gehört auch, dass Sie dafür besorgt sind, fehlende Informationen einzuholen, Verpasstes nachzuliefern und bei allfälligen Problemen den Kontakt mit den betroffenen Lehrpersonen aufzunehmen. Die Lehrpersonen werden Ihnen dabei hilfsbereit zur Verfügung stehen; jede Woche während etlicher Lektionen PLUS und Lernen PLUS bietet sich Ihnen die Gelegenheit dazu – nutzen Sie diese!
- Wir erwarten Fairplay; dies dürfen Sie auch von uns erwarten, **offene Kommunikation** ist hierzu ein gutes Instrument. Sprechen Sie bei Schwierigkeiten stets zuerst mit den betroffenen Personen (Kolleg:innen, Fachlehrpersonen) und holen Sie bei Bedarf Unterstützung, z.B. mit durch ein Gespräch mit Ihrer [Begleitperson](#).
- Wir zeigen Ihnen, wie und nach welchen Kriterien wir Ihre **Leistungsnachweise** bewerten. Ihr fachliches Engagement und die Qualität Ihrer Mitarbeit sind uns wichtig und für Sie promotionswirksam ([Unterrichtskompetenz \(UK\)](#)).
- Sind Sie krank oder verhindert, gelten besondere Regeln für [Lernzielkontrollen](#) (Testwochen), die [SL-Wochen](#), Abgaben, das Fach [Sport](#) und [Spezialtage](#).
- Die Regeln sind so gestaltet, dass ein gutes Zusammenleben auf allen Ebenen möglich ist (siehe auch [Grundregeln an der NMS](#)). Die Regeln sind verbindlich und bedürfen deshalb Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Bei Unklarheiten oder Unsicherheiten empfehlen wir, bei Ihrer Begleitperson nachzufragen.

4. GRUNDREGELN AN DER NMS

Ergänzend zu den Ausführungen unter dem Punkt [Rahmenbedingungen](#) gelten folgende Regeln:

1. Die Lernenden erscheinen pünktlich zur Lektion, haben das erforderliche Material dabei, die Aufträge und Hausaufgaben sind bearbeitet.
2. Bei Verhinderung oder Krankheit melden sich die Lernenden vorgängig für die betroffenen Lektionen in Escada ab. Während den Testwochen und Spezialwochen gelten zusätzliche Regeln ([Absenzenregelung für Lernzielkontrollen](#)).
3. Lernende lassen einander konzentriert und ungestört arbeiten.
4. Mobiltelefone sind während der Fachlektionen und im PLUS auf stumm geschaltet und befinden sich in der Schultasche.
5. Ton- und Bildaufnahmen auf dem gesamten Schulareal und im gesamten schulischen Kontext sind nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Lehrperson gestattet. Sämtliches in der Schule oder bei externen schulischen Anlässen entstandenes Ton- und Bildmaterial darf nur intern resp. gemäss Absprache verwendet werden.
6. In den Fachzimmern
 - a. darf man sich während der Fachlektionen nicht verpflegen,
 - b. dürfen zwischen den Lektionen nur kleine Snacks gegessen werden,
 - c. ist die Mittagsverpflegung aus hygienischen Gründen nicht gestattet,
 - d. dürfen Getränke nur aus fest und vollständig wieder verschliessbaren Trinkgefässen konsumiert werden
7. Laptops werden im Sekretariat gegen Ausweis und für eine Tagespauschale von CHF 5.- ausgeliehen, falls das eigene Gerät defekt ist oder zu Hause vergessen wurde. Auch Ladekabel können für eine Tagespauschale von CHF 5.- ausgeliehen werden.
8. Abfall, PET-Flaschen, Aludosen, Batterien und Papier werden separat entsorgt.
9. Räume, Mobiliar und technische Ausstattung werden sorgfältig genutzt und sauber gehalten.
10. Im und direkt vor dem Schulgebäude ist das Rauchen nicht erlaubt.
11. Besitz und Konsum von sowie Handel mit Alkohol und illegalen Drogen sind verboten.

Zimmerordnung

- Nach jeder Lektion wird das Zimmer aufgeräumt, die Wandtafel geputzt und die Tische und Stühle werden sauber zurückgelassen.
 - o Täglich nach der letzten Lektion des Tages wird das Zimmer gewischt und der Abfallsack im Abfallcontainer sowie das Papier im Papiercontainer deponiert (der Containerraum befindet sich auf dem Zwischenboden neben dem Seiteneingang).
- Nach der letzten Wochenlektion werden zusätzlich die Tische gereinigt. Ebenso werden die Stühle mit der Sitzfläche nach unten auf die Tische gestellt.

5. FOTOLISTE



Peter Heiniger
Direktor NMS Bern



Marko Zahnd
Leiter Maturitätsschulen



Eva Barras
Bereichsleitung FMS, Biologie



Mathias Bigler
Bereichsleitung FMS, Sport



Pál Bãnlaki
Chemie



Stanislav Gora
Informatik



Ciel Grossmann
Wirtschaft und Recht



Christine Haller
Pädagogik, Psychologie, SA



Ben Imholz
Sport



Seraphine Kormann
Englisch



Kasimir Krebs
Geschichte & Soziologie



Katarina Kwuida
Physik



Tina Mülchi
Bildnerisches Gestalten



Nadine Peronnon
Französisch, DELF,
Sprachaufenthalte



Michaela Ramseier
Biologie, Humanbiologie,
Praktika, FM, Spezialtage



Thomas Reichmuth
Deutsch, Ethik & Philosophie



Sabrina Rohrbach
Musik



Samuel Richner
Deutsch



Matthias Ritter
Mathematik, Physik



Samira Ruff-Luggen
Englisch



Lara Schmid
Pädagogik & Psychologie, SA



Christian Schürer
Bildnerisches Gestalten



Rebecca Streminger
Englisch



Fabian Süess
Mathematik



Gianna Weber
Deutsch



Sebastian Wuffli
Geographie

6. ÜBERSICHT DER FMS AUSBILDUNG

Die Fachmittelschule der NMS ist eine dreijährige, allgemeinbildende Vollzeitschule. Unsere Besonderheit liegt in der innovativen Ausbildungskonzeption.

FMS 1

Mit dem Lernen PLUS stehen drei zusätzliche Zeitfenster pro Woche zur Verfügung, wo Sie allein, mit anderen Lernenden oder begleitet durch Lehrpersonen Hausaufgaben bearbeiten, resp. Lerninhalte aufarbeiten, und Lücken zu füllen können. So sind Sie gut auf die Testwochen vorbereitet.

Der Besuch des Lernen PLUS ist mindestens zwei von drei Mal (Mo-Mi) jeweils für eine Lektion über den Mittag **obligatorisch** (in der 2. Lektion von 12.45-13.30 Uhr).

Die FMS 1 kann auch als 10. Schuljahr mit breiter Allgemeinbildung besucht werden.

Im Verlauf des FMS1 Jahres finden folgende **Spezialtage und -wochen** statt:

- Klassentag, Sportanlässe
- Fremdsprachentag
- Schulkonzert
- Wöchige **Praktika** in allen drei Berufsfeldern (dazu stehen auch drei Wochen während der Schulzeit zur Verfügung) mit einer schriftlichen Praktikumsreflexion
- Projektwoche
- Workshops zu Theater, Auftreten & Kommunikation
- Spezialwoche am Ende des Schuljahres für zukünftige FMS 2 Lernende

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte der Jahresübersicht.

FMS 1	
Daten	
11.08.-17.08.	Mo: Schuljahreseröffnung ab Di: Unterricht nach Stundenplan
18.08.-24.08.	
25.08.-31.08.	Do: Elternabend
01.09.-07.09.	Mi: Gesundheitspräventionsmorgen (1a: 8-9.30; 1b: 10-11.30) & Sporttag Fr: Klassentag
08.09.-14.09.	
15.09.-21.09.	Testwoche 1
22.09.-12.10.	Herbstferien, Praktika
13.10.-19.10.	
20.10.-26.10.	
27.10.-02.11.	
03.11.-09.11.	Di: öffentlicher Besuchstag LASI Umfrage Samstag: NLZK
10.11.-16.11.	
17.11.-23.11.	Testwoche 2
24.11.-30.11.	
01.12.-07.12.	
08.12.-14.12.	
15.12.-21.12.	
22.12.-04.01.	Weihnachtsferien
05.01.-11.01.	Samstag: NLZK
12.01.-18.01.	Mo: NLZK Sport (18.30-20.30; Altenberg)
19.01.-25.01.	Testwoche 3
26.01.-1.02.	Projektwoche
02.02.-08.02.	Sportwoche
9.02.-15.02.	Intensivprobeweche Chor
16.02.-22.02.	
23.02.-1.03.	
02.03.-08.03.	Samstag: Hauptprobe Chor
9.03.-15.03.	Mi, ab 15:00: Generalprobe Chor Do, Fr ab 17:30: Vorproben und Chorkonzert im Casino
16.03.-22.03.	
23.03.-29.03.	Testwoche 4
30.03.-05.04.	Mo-Do: Praktikumswoche
06.04.-19.04.	Frühlingsferien, Praktika
20.4.-26.4.	
27.04.-03.05.	Samstag: NLZK
04.05.-10.05.	Mo: Fremdsprachentag Mo: NLZK Sport (18.30-20.30; Altenberg)
11.05.-17.05.	Mo: Abgabe Praktikumsreflexion
18.05.-24.05.	Mi: Sommersporttag
25.05.-31.05.	
01.06.-07.06.	
08.06.-14.06.	Testwoche 5
15.06.-21.06.	Praktikumswoche Samstag: NLZK & NLZK Sport
22.06.-28.06.	Theaterworkshop / A&K
29.06.-05.07.	Mo: Klassentag & Zeugnisübergabe für 10.SJ Di-Do: Spezialwoche Interlaken mit künftiger FMS2
06.07.-09.08.	Sommerferien, Praktika

FMS 2

In der FMS 2 erleben Sie in den Fächern Humanbiologie, Pädagogik & Entwicklungspsychologie und Soziologie erste **Einblicke in die Besonderheiten** der drei **Berufsfelder** Gesundheit, Pädagogik, Soziale Arbeit.

Die gemachten Erfahrungen in diesen Fächern erleichtern - zusammen mit den Praktika der FMS 1 in diesen Tätigkeitsbereichen - die Entscheidung für die Wahl eines Berufsfeldes in der FMS 3. Im obligatorischen, zweiwöchigen **Praktikum** vor den Sommerferien werden in der FMS 2 die Arbeitswelterfahrungen zusätzlich ausgebaut – hier verbringen Sie interessante Tage in einem Praktikumsbetrieb, der dem von Ihnen gewählten Berufsfeld angehört.

Das Lernen PLUS stehen auch den FMS 2 Lernenden zur Verfügung. Sie können dort während drei zusätzlichen Zeitfenstern pro Woche allein, mit anderen Lernenden oder begleitet durch Lehrpersonen Hausaufgaben bearbeiten, resp. Lerninhalte aufarbeiten, und Lücken zu füllen. So sind Sie gut auf die Testwochen vorbereitet.

Der Besuch des Lernen PLUS ist mindestens zwei von drei Mal (Mo-Mi) jeweils für eine Lektion über den Mittag **obligatorisch** (1. Lektion von 11.50-12.35 Uhr).

Im Verlauf des FMS2 Jahres finden folgende **Spezialtage und -wochen** statt:

- Kultur- und Exkursionstag, Sportanlässe
- Berufsfeldeinblicke (HB, Soz, Päd/Entw.Psych)
- Zwei [Selbstlernphasen](#) (SL)
- Schulkonzert
- Start der Selbständigen Arbeit (SA)
- zwei Wochen [Praktika](#), die spätestens in den Wochen 26 und 27 während der Schulzeit absolviert werden können
- Reflexionen zu Praktika und SL
- evtl. [Fremdsprachenpraktikum](#)
- Sport Camp Tenero

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte der Jahresübersicht.

FMS 2	
Daten	
11.08.-17.08.	Mo: Schuljahreseröffnung, ab 13.40 Unterricht nach Stundenplan
18.08.-24.08.	
25.08.-31.08.	
01.09.-07.09.	Mi: Besuch BZ Pflege Vormittag & Sporttag Fr: Kulturtag
08.09.-14.09.	
15.09.-21.09.	Testwoche 6 Do: Elternabend
22.09.-12.10.	Herbstferien, Praktika
13.10.-19.10.	oblig. Sport Camp Tenero
20.10.-26.10.	Di: Kantonaler Tag der Gesundheitsberufe Do: Elternabend
27.10.-02.11.	
03.11.-09.11.	LASI Umfrage Mi: Besuch PH NMS (2a 13:15-14:45; 2b 14:10 - 15:40) Samstag: NLZK
10.11.-16.11.	Besuch BIZ (2a: Mi 10.15-11.30; 2b: Do 10.15-11.30)
17.11.-23.11.	Selbstlernphase 1
24.11.-30.11.	
01.12.-07.12.	
08.12.-14.12.	
15.12.-21.12.	Testwoche 7
22.12-04.01.	Weihnachtsferien
05.01.-11.01.	Samstag: NLZK
12.01.-18.01.	Mo: NLZK Sport (18.30-20.30; Altenberg)
19.01.-25.01.	
26.01.-1.02.	Berufsfeldwoche
02.02.-08.02.	Sportwoche
9.02.-15.02.	Intensivprobe-Woche Chor Mi: Nachmittag Chorprobe
16.02.-22.02.	
23.02.-1.03.	Selbstlernphase 2
02.03.-08.03.	Selbstlernphase 2 Samstag: Hauptprobe Chor
9.03.-15.03.	Mi, ab 15:00: Generalprobe Chor Do, Fr ab 17:30: Vorproben und Chorkonzert im Casino
16.03.-22.03.	
23.03.-29.03.	Testwoche 8
30.03.-05.04.	Mo-Fr: Einführung SA
06.04.-19.04.	Frühlingsferien, Praktika
20.4.-26.4.	
27.04.-03.05.	Samstag: NLZK
04.05.-10.05.	Mo: Exkursionstag Mo: NLZK Sport (18:30-20.30; Altenberg)
11.05.-17.05.	Abgabe Projektskizze SA
18.05.-24.05.	Mi: Sommersporttag
25.05.-31.05.	
01.06.-07.06.	
08.06.-14.06.	Testwoche 9 Rückmeldung Projektskizze
15.06.-21.06.	SA Arbeitswoche Fr: VPT Abgabe Samstag: NLZK & NLZK Sport (18.30-20.30; Altenberg)
22.06.-28.06.	
29.06.-05.07.	obligatorische Praktikumswochen
06.07.-09.08.	Sommerferien, Praktika

FMS 3

Die Lernenden besuchen im dritten Ausbildungsjahr sowohl allgemeinbildende wie auch berufsfeldbezogene Fächer. Dadurch finden die Lektionen auch klassenübergreifend und weniger häufig in einer Grossgruppe statt. Diese Tatsache führt zu einer breiteren Palette an Möglichkeiten, wie mit dem Schulstoff gearbeitet werden kann und fördert den Bezug zur späteren Arbeitswelt der Lernenden. Mehr Informationen dazu entnehmen Sie unserer [Website](#). Gezielt geschulte Kompetenzen sollen die Lernenden befähigen, sich optimal auf die Abschlussprüfungen und den weiteren beruflichen Werdegang vorzubereiten. Direkt im Anschluss an die FMS 3 kann die Fachmaturität im gewählten Berufsfeld erworben werden. Mehr Informationen zur Fachmaturität finden Sie auf der Website der [BKD](#), der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern.

Im Verlauf des FMS3 Jahres finden folgende **Spezialtage und -wochen** statt:

- Sport Camp Tenero (mit Berufsfeldangeboten), Wintersportwoche und Sportanlässe
- Kultur und Exkursionstag
- evtl. [Fremdsprachenpraktikum](#)
- Schulkonzert
- Erarbeitung der [Selbständigen Arbeit SA](#) mit Spezialwoche während der Schulzeit
- Öffentliche Präsentation der SA mit Ausstellung
- Reflexionen
- Einführung [Fachmaturität](#)
- Vorbereiten und Absolvieren der [Abschlussprüfungen](#)

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte der Jahresübersicht.

FMS 3	
Daten	
11.08.-17.08.	Mo: Schuljahreseröffnung, Einführung in CLS
18.08.-24.08.	
25.08.-31.08.	
01.09.-07.09.	Mi: Spezialprogramm (Vormittag) & Sporttag Fr: Exkursionstag
08.09.-14.09.	
15.09.-21.09.	
22.09.-12.10.	Herbstferien, Praktika Fr 3.10.25: Abgabe VPF (teams)
13.10.-19.10.	oblig. Sport Camp Tenero
20.10.-26.10.	SA Teaser
27.10.-02.11.	Testwoche 10 Do: Elternabend
03.11.-09.11.	Samstag: NLZK
10.11.-16.11.	
17.11.-23.11.	
24.11.-30.11.	
01.12.-07.12.	Do 13:40: Information FMA
08.12.-14.12.	Fr: Abgabe SA Produkt Nachweis
15.12.-21.12.	Testwoche 11
22.12.-04.01.	Weihnachtsferien
05.01.-11.01.	SA Arbeitswoche Samstag: NLZK
12.01.-18.01.	Mo: 8.00 Abgabe SA Mo: NLZK Sport (18.30-20.30; Altenberg)
19.01.-25.01.	
26.01.-1.02.	oblig. Wintersportwoche
02.02.-08.02.	Sportwoche
9.02.-15.02.	FMS 3 Päd: Intensivprobe-Woche Chor Fr: Anmeldung FMA
16.02.-22.02.	
23.02.-1.03.	
02.03.-08.03.	Testwoche 12 Information zu FMA Samstag: FMS 3 Päd, Hauptprobe Chor
9.03.-15.03.	FMS 3 Päd: Mi, ab 15:00: Generalprobe Chor Do, Fr ab 17:30: Vorproben und Chorkonzert im Casino
16.03.-22.03.	
23.03.-29.03.	
30.03.-05.04.	Mo: Aufbau SA Ausstellung Di: SA Präsentationen Mi-Do: Indiv. Prüfungsvorbereitung Do: Abbau SA Ausstellung & indiv. Prüfungsvorbereitung
06.04.-19.04.	Frühlingsferien, Praktika
20.4.-26.4.	
27.04.-03.05.	Samstag: NLZK
04.05.-10.05.	Mo: NLZK Sport (18.30-20.30; Altenberg) Fr: TW13
11.05.-17.05.	Testwoche 13 (Mo-Mi)
18.05.-24.05.	Vorbereitung Abschlussprüfungen Mo: NLZK Mo: NLZK Sport (18.30-20.30; Altenberg) Mi: Zeugnis + Erfahrungsnoten Fr: Abschlussprüfungen schriftlich
25.05.-31.05.	Di-Fr: Abschlussprüfungen schriftlich
01.06.-07.06.	indiv. Prüfungsvorbereitung
08.06.-14.06.	
15.06.-21.06.	Abschlussprüfungen mündlich
22.06.-28.06.	Mi: 18:00 Abschlussfeier im Progr, Schluss

7. LEKTIONENTAFEL FMS

Die Lektionentafel der FMS NMS setzt sich wie folgt zusammen.

Semester	FMS 1		FMS 2		FMS 3		Berufsfelder			
	1	2	1	2	1	2	FMS 2	SA	G	P
Überfachliche Kompetenzen										
PLUS & Repetitorium	10	10	10	10			8 11 9			
Lerntechnik (LT)	1	1								
Total 1	11	11	10	10			8 11 9			
Lernbereich Sprachen										
Deutsch	2	2	2	2	1	1	1 1 1			
Französisch	2	2	2	2	2	2				
Englisch	2	2	2	2	2	2				
Total 2	6	6	6	6	5	5	1 1 1			
Lernbereich Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik										
ICT	1	1								
Mathematik	3	3	2	2	1	1	1 1 1			
Chemie	1	1	1	1			2			
Biologie	1	1	1	1	2	2				
Physik	1	1	1	1			2			
Humanbiologie* ¹							1	2		
Naturwissenschaften									1	
Total 3	7	7	5	5	3	3	1	1	7	2
Lernbereich Geistes- und Sozialwissenschaften										
Geschichte und Politik	1	1	2	2			2		2	
Geografie	2	2							2	
Wirtschaft und Recht	1	1					2	1		
Psychologie	2	2					2	2	2	
Philosophie / Ethik			2	2			2	2		
Päd / Entwicklungspsychologie* ¹							2	2	2	
Soziologie* ¹							1	2		
Total 4	6	6	4	4			3	12	5	8
Musische Fächer										
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2			2		2	
Musik	2	2	2	2					2	
Chor* ²	1	1	1	1					1	
Total 5	4	4	4	4			2			4
Sport										
Sport	2	2	2	2	2	2				
Sportwoche + Sportanlässe* ³	1	1	1	1	1	1				
Total 6	2	2	2	2	2	2				
Allgemeinb. Fächer	36	36	31	31	10	10				
Berufsfeldfächer			4	4			24 24 24			
Gesamttotal	36	36	35	35			34 34 34			

*¹Einblicksfächer in die Berufsfelder im FMS 2 Schuljahr

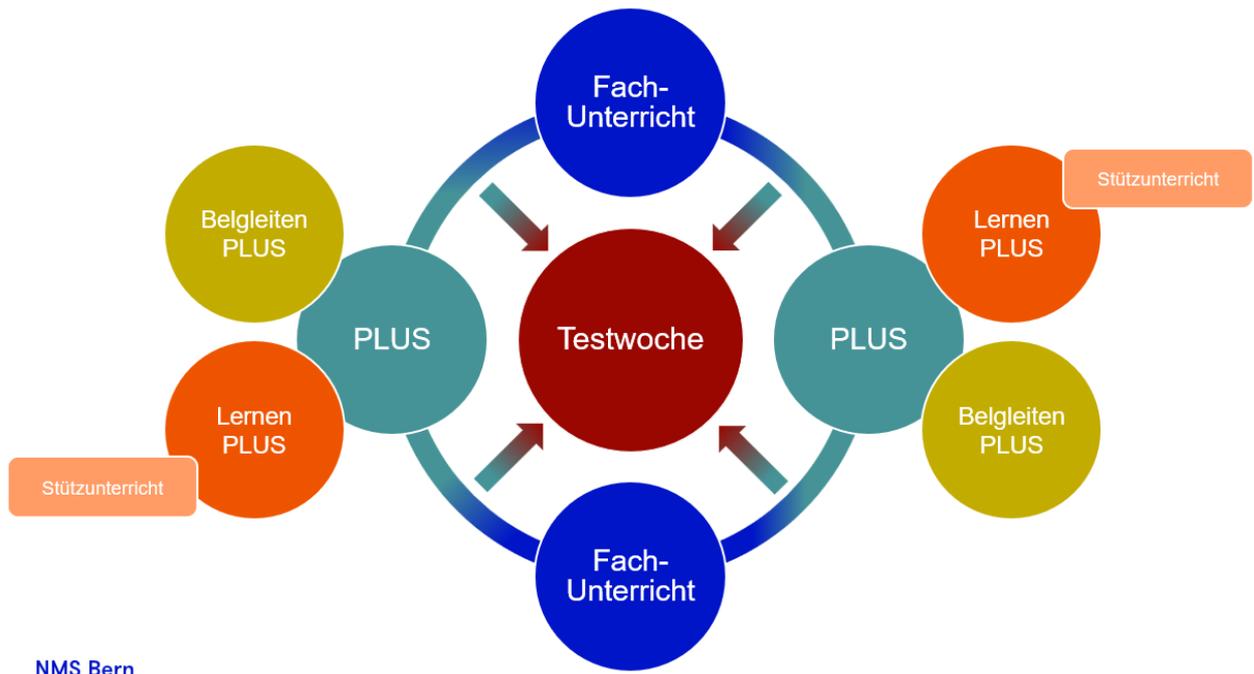
*²Chorlektion wird in dieser Übersicht nicht hinzugezählt, da nicht für alle Lernenden gleich

*³Zählt nicht als Wochenlektion, da über das ganze Jahr verteilt, und wird deshalb in dieser Übersicht nicht hinzugezählt

Die Lernenden der FMS 2 besuchen die Fächer Humanbiologie, Pädagogik/Entwicklungspsychologie und Soziologie in der FMS 2 als Einblicksfächer in die verschiedenen Berufsfelder. Die Lernenden entscheiden sich dann nach der Sportwoche im Schuljahr der FMS 2 für ein Berufsfeld (Gesundheit, Soziale Arbeit, Pädagogik). Der Unterricht unterteilt sich in der FMS 3 in allgemeinbildende Fächer und Berufsfeldfächer (BF).

8. Elemente des Schulmodells PLUS

Das Schulmodell setzt sich aus verschiedenen, aufeinander abgestimmten Teilen zusammen (detaillierte Informationen finden Sie auf der [Website](#)). Im Folgenden werden einzelne Elemente des Modells kurz porträtiert.



PLUS

Der Lernort PLUS bildet mit rund 130 Arbeitsplätzen die zentrale Lernumgebung für individuelles Arbeiten, Repetieren und Vertiefen. Die Lernenden der FMS 1 und FMS 2 haben dort ihre persönlichen Arbeitsplätze. Die PLUS Lektionen finden täglich von 10:00 – 11:30 Uhr statt. Die selbstständige Bearbeitung der Aufträge aus dem Fachunterricht geschieht im Lernort PLUS. Hier wird im selbstorganisiert und in eigenem Tempo gearbeitet. Die Lernenden haben stets die Möglichkeit die anwesenden Fachlehrpersonen beizuziehen. Die bearbeiteten Inhalte aus den Aufträgen fließen zurück in den Fachunterricht zurück, um das Wissen in neuen Settings anzuwenden.

Fachunterricht

Vor und nach dem PLUS Unterricht findet in der Regel täglich „klassischer“ Fachunterricht statt. Hierbei steht das Lernen in der Klasse, fachbezogene Diskussionen und Inputs im Vordergrund. Während den Interaktionen im Fachunterricht (unter Lernenden und mit der Fachlehrperson) stellt sich auch heraus, ob die Lernenden ihr erarbeitetes Wissen aus den PLUS Aufträgen auch tatsächlich in verschiedenen Situationen anwenden können.

Begleiten PLUS

Jede Schülerin und jeder Schüler erhält zu Beginn der Ausbildung eine feste Begleitperson zugeteilt. In regelmässigen Gesprächen werden Stärken und Schwächen im Lern- und Selbstmanagement thematisiert, individuelle Lösungsansätze entwickelt und positive Entwicklungen bestärkt. Ergebnisse aus Reflexionen und Rückmeldungen von anderen Fachlehrpersonen fliessen in die Gespräche mit ein.

Sollte die persönliche Situation einer Lernenden, eines Lernenden mehr Unterstützung erfordern, sind mit unserem Lerncoach, Herr Daniel Probst, oder mit der Psychologin, Frau Marianne Spycher, ausgebildete Fachpersonen für individuelle Beratungen zur Stelle. Die Fachpersonen können per Mail kontaktiert werden, siehe Adressen und Kontakte [Coach](#) und [Psychologische Beratung](#).

Lernen PLUS für FMS 1 und FMS 2

An drei Mittagen pro Woche sind jeweils zwei Lehrpersonen für zwei Lektionen in den Räumen des PLUS anwesend und stehen den Lernenden für individuelle Fragen und Beratung zur Verfügung, während diese dort an ihren Aufgaben arbeiten, Lücken füllen oder sich für die Testwochen vorbereiten.

Für die Lernenden der FMS 1 und der FMS 2 ist das Angebot mindestens zwei von drei Mal (MO-MI) jeweils für eine Lektion über den Mittag **obligatorisch** und findet im Raum U1 statt.

- FMS 2: 11.50-12.35 Uhr
- FMS 1: 12.45-13.30 Uhr

Stützunterricht

Zusätzlich werden für Lernende mit ungenügenden Leistungen in Mathematik und Französisch (Note ≤ 3) Stützangebote während zwei Lernphasen durchgeführt. In diesen Lektionen findet ein geführter Nachhilfeunterricht statt. Der Stützunterricht soll den Lernenden ermöglichen, ihre Leistungen längerfristig zu verbessern.

- Finden im Lernort PLUS statt
- Mathematik: Dienstag, 12:45 – 13:30 U2, Französisch: Freitag, 10:45 – 11:30 U7
- Für FMS 1: als Wahlangebot zwischen Testwoche 2 und Testwoche 4, für FMS 2: obligatorisch ab Schuljahresbeginn bis Testwoche 7

Testwochen (TW)

Das Schulmodell PLUS ist eng mit den Anforderungen zur Studierfähigkeit auf der Tertiärstufe verknüpft (Semester- oder Jahresprüfungen). In der gesamten Zeit an der FMS werden die Leistungsnachweise deshalb in Testwochen erbracht.

Strukturierte Lernphasen

- Die Lernziele werden zu Beginn der Lernphase bekanntgegeben.
- Die Erarbeitung der Inhalte wird von den Lernenden fortlaufend geplant und strukturiert
- Hausaufgaben-Kontrollen (z. B. Minitests) sind jederzeit möglich und Teil der [Unterrichtskompetenzen \(UK\)](#).

Testwoche

- Jede Lernphase wird durch eine Testwoche abgeschlossen.
- In dieser finden alle mündlichen, praktischen und schriftlichen Lernzielkontrollen sowie Abgaben statt.
- Vor jeder Testwoche wird den Lernenden ein genauer Zeitplan zugestellt.

Notengebung

- Pro Fach und Schuljahr werden 3–6 Noten ermittelt (abhängig vom Fach), darunter je eine Note für Unterrichtskompetenz (UK).
- Es werden ganze oder halbe Noten im Zeugnis eingetragen. 6.0 ist die beste, 1.0 die schlechteste Note. Noten unter 4.0 bezeichnen ungenügende Leistungen.
- Lernende müssen sich rechtzeitig und regelkonform per Mail bei Frau Michaela Ramseier (vgl. [Absenzenregelung für Lernzielkontrollen](#)) abmelden und innerhalb von zwei Arbeitstagen ein gültiges Arztzeugnis einreichen. Erfolgt dies nicht, kann ein Disziplinarverfahren eröffnet werden und es wird jede nicht absolvierte Lernzielkontrolle mit der Note 1.0 bewertet.
- Wer zu spät zu einer Lernzielkontrolle erscheint, erhält keinen Zeitaufschub.

Bildaufzeichnungen zur Bewertung von Leistungen

- Bei mündlichen Leistungsnachweisen, praktischen Prüfungen, zur Qualitätskontrolle oder zur Unterstützung von Prozessen können Audio- und/oder Videoaufzeichnungen gemacht werden.
- Diese dienen ausschliesslich dazu ein gezielteres Feedback geben zu können, um das Reflexionsvermögen zu schulen, um ein Double-Loop-Learning anzustossen oder um im Rahmen einer kriterienorientierten Beurteilung oder Bewertung bei mündlichen bzw. praktischen Leistungen die Objektivierung verbessern zu können.

Nachholen von Lernzielkontrollen

Verpasste Lernzielkontrollen und Abgaben müssen nachgeholt werden. Hierbei gelten die folgenden Regelungen:

- Bei erfolgter, regelkonformer Abmeldung (vgl. [Absenzenreglement für Lernzielkontrollen](#)) werden schriftliche Nachlernzielkontrollen in der Regel **an spezifisch festgelegten Samstagen**, einmal am Dienstag (Ende FMS 3) und an drei Montagabenden für das Fach

Sport, nachgeholt (ausser SL – Lernzielkontrollen). Kann ein solcher Nachholtermin wegen Krankheit (mit Arztzeugnis) resp. schriftlich begründet nicht wahrgenommen werden, verschieben sich die gefehlten Lernzielkontrollen auf den nächsten Termin.

- **Mündliche und / oder praktische** Nachlernzielkontrollen oder Kompensationsleistungen (z.B. im Fach Sport oder BG) müssen die Lernenden vorgängig, bei der Abmeldung oder unmittelbar nach der Absenz **individuell mit der Fachlehrperson** vereinbaren. Werden die nicht absolvierten Lernzielkontrollen bis zum Ende des Schuljahres nicht nachgeholt, werden sie mit der Note 1.0 bewertet und Stufe 3 resp. Stufe 4 des Disziplinarverfahrens kann angewendet werden.
- Lernzielkontrollen in Form von **Abgaben werden immer termingerecht** am Montag der Testwoche resp. am Freitag der SL-Phase eingereicht.
- **Unentschuldigtes Fernbleiben** von Nachlernzielkontrollen kann zu einem entsprechenden Zeugniseintrag führen, ein Disziplinarverfahren auslösen und wird pro gefehlte Lernzielkontrolle mit der Note 1.0 bewertet werden.
- **Freiwillige Lernzielkontrollen** können grundsätzlich nicht nachgeschrieben werden, sollte man sie aufgrund von Erkrankung oder anderen Gründen verpassen.

SL-Aufträge

- SL-Aufträge können gemäss Absprache mit Frau Ramseier, notfalls nach dem Abgabetermin nachgereicht werden, wenn ein nachvollziehbarer, vorgängig oder während der SL-Phase kommunizierter Grund (vgl. [Absenzenregelung für Selbstlernphasen](#)) Frau Ramseier dargelegt wird.

Nachholen von Spezialwochen

Die verschiedenen Spezialwochen sind ein integraler Bestandteil der Ausbildung und verpflichtend zu absolvieren. Nicht besuchte Spezialwochen müssen darum nachgeholt werden. Der Nachholtermin wird, wenn möglich, im darauffolgenden Ausbildungsjahr angesetzt. Ist dies nicht umsetzbar, kann in Absprache mit der Schulleitung ein gleichwertiges, externes Angebot besucht werden. Die Gleichwertigkeit des Angebots und die Anrechnung liegen im Ermessen der Schulleitung.

Nachteilsausgleich

Lernende mit einer Lerneinschränkung müssen die gleichen fachlichen Anforderungen erfüllen wie die restlichen Lernenden der Fachmittelschule, jedoch können gewisse Rahmenbedingungen bei nachgewiesener Beeinträchtigung angepasst werden. Weitere Informationen finden sich im

«[Merkblatt FMS – Nachteilsausgleich für Schülerinnen und Schüler mit einer Beeinträchtigung](#)»¹

der BKD. Der genaue [Ablauf](#), um einen Nachteilsausgleich zu beantragen, findet sich ebenfalls auf der Website der BKD. Für Fragen zum Nachteilsausgleich und für ein diesbezügliches Gesuch wenden sich Betroffene direkt an die Bereichsleitung der FMS.

Reflexionen

Regelmässige Reflexionsaufträge zu bestimmten Themen und Lernphasen fördern die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung und unterstützen die Lernenden dabei, ihr Planungs- und Lernverhalten kontinuierlich zu optimieren. Die Reflexionen werden bewertet und die Beurteilungen fliessen mit einer halben Note in verschiedene Fächer ein. Die verschiedenen Reflexionsnoten müssen in zwei verschiedenen Fächern angerechnet werden.

Unterrichtskompetenzen (UK)

Wir legen grossen Wert auf aktive Mitarbeit, Engagement und konstruktives Lernverhalten – sie sind zentrale Komponenten des Lernprozesses. Um das Engagement auch in den Noten abzubilden, wird die Unterrichtskompetenz in der FMS 1 mit einer ganzen Note, in der FMS 2 und FMS 3 mit einer halben Note pro Schuljahr in die jeweilige Fachnote einbezogen. Der Zwischenstand wird den Lernenden nach einem Semester kommuniziert.

Zeugnis

Am Ende des Jahres wird den Lernenden ein Zeugnis ausgestellt. Mit der Zeugnisnote wird die Gesamtleistung während des Schuljahres bewertet. Die Einsichtnahme wird durch die Lernenden und durch die gesetzliche Vertretung mittels Unterschrift bestätigt und eine Kopie des Zeugnisses beim Start des nächsten Schuljahres der Assistenz abgegeben.

Bemerkungen zum Sozialverhalten und besonderen Lernarrangements werden durch die FMS-Konferenz beschlossen und können im Zeugnis eingetragen werden (z.B. eine Ersatzleistung im Fach Biologie).

Verlorene Zeugnisblätter werden gegen einen Unkostenbetrag von Fr. 40.- ersetzt.

¹ <https://www.bkd.be.ch/de/start/dienstleistungen/foerderung-und-unterstuetzung/nachteilsausgleich/nachteilsausgleich-an-mittelschulen.html>

Selbstlernphasen (SL)

Die Selbstlernphasen stellen einen Meilenstein im Aufbau der Selbständigkeit und Eigenverantwortung im Verlaufe der Ausbildung dar. Es finden in diesen Wochen keine Fach- oder PLUS - Lektionen statt, sondern die Lernenden bearbeiten eigenständig (Planung, Zeitpunkt, Sozialform, Arbeitsweise, Arbeitsort) Aufträge aus definierten Fächerguppen.

Die geforderten Leistungen müssen termingerecht und in der verlangten Qualität erbracht werden.

Die Lernenden können ihren Arbeitsort frei wählen, die Reihenfolge der zu lösenden Aufträge können sie selbst bestimmen. In den SL-Phasen werden sie begleitet; die Art der Begleitung wird durch die jeweils verantwortlichen Fachlehrpersonen vordefiniert. Zusätzlich wird ein Reflexionsbericht zu den SL-Phasen erstellt und bewertet.

Gibt es während den SL-Phasen Probleme nichtfachlicher Art, insbesondere Krankheitsfälle u.Ä., müssen die Lernenden umgehend mit Frau Ramseier Kontakt aufnehmen, um das weitere Vorgehen festlegen zu können.

Selbstlernphasen (FMS2)	SL 1 17.11 - 21.11.25	SL 2 23.2 - 6.3.25
Lernbereich Sprachen		
Deutsch	11	
Französisch		9
Englisch		9
Lernbereich Math und Naturwissenschaften		
Mathematik	11	
Biologie		9
Chemie	6	
Physik		9
Humanbiologie		7
Lernbereich Geistes- und Sozialwissenschaften		
Geschichte und Politik		6
Ethik / Philosophie		6
Päd. / Entwicklungspsychologie	6	
Soziologie	6	
Musische Fächer		
Bildnerisches Gestalten		7
Musik		7
Sport		
Sport		7
Bericht / Reflexion		
Bericht / Reflexion		4
Total in Stunden	40	80

9. PRAKTIKA UND FREMDSPRACHENPRAKTIKUM

Integraler Bestandteil der Ausbildung an der Fachmittelschule sind die insgesamt sieben Wochen Praktika. Für die Zulassung an die Abschlussprüfungen ist die rechtzeitige Absolvierung aller obligatorischen Praktika vorgeschrieben, da die Erfüllung zu den Zulassungsbedingungen (vgl. [MiSDV Art. 88](#)) gehört. Wer die Praktika nicht rechtzeitig absolviert und / oder die Absolvierung nicht schriftlich belegen kann, kann folglich nicht zu den Abschlussprüfungen zugelassen werden.

Übersicht

Schuljahr	Art und Umfang der Praktika nach Wochen	Leistungsumfang in Tagen
FMS 1	insgesamt drei Wochen, je eine Woche in jedem Berufsfeld G, SA, P	15 Arbeitstage, mind. 5 Tage pro Berufsfeld
FMS 2	insgesamt 2 Wochen, zwei Wochen in gewähltem Berufsfeld	10 Arbeitstage berufsfeldbezogen
FMS Ges oder Soz	insgesamt 2 Wochen Fremdsprachenpraktikum	10 Tage am Stück
FMS Päd	insgesamt 4 Wochen Fremdsprachenpraktikum, 2x2 Wochen möglich	2x10 am Stück oder 1x20 Tage am Stück
Total	7 - 9 Wochen Praktikum	

- In der **FMS 1** sind mindestens drei Wochen Berufsfeldpraktikum (fünfzehn Arbeitstage, je fünf pro Berufsfeld) zu absolvieren. Die Lernenden verfassen in der FMS 1 auch eine ausführliche Praktikumsreflexion (siehe [Reflexionen](#)).
- In der **FMS 2** werden die verbleibenden zwei Wochen (10 Arbeitstage) Vertiefungspraktika im gewählten Berufsfeld durchgeführt. Bis zum Profilscheid (Wahl des Berufsfelds, DIN 7), müssen die Lernenden Praktika in allen drei Berufsfeldern (mind. eine Woche) absolviert haben.
- Die **Reihenfolge** der Berufsfeldpraktika ist den Lernenden überlassen.
- Die **frühzeitige Organisation** ist Sache der Lernenden. Zum Ende von Woche 27 müssen die Lernenden der FMS 2 zwingend alle fünf Wochen Berufsfeld-Praktika abgeschlossen haben.
- Das **Fremdsprachenpraktikum** wird während **zwei Wochen am Stück** absolviert (optimal: 2x 5 Arbeitstage innerhalb von zwei Wochen). Beim Fremdsprachenpraktikum handelt es sich um einen Arbeitseinsatz im französischsprachigen Gebiet (genauere Informationen s.u. [Fremdsprachenpraktikum](#)). Wir empfehlen, das Fremdsprachenpraktikum am Ende der FMS 2 oder spätestens im Herbst der FMS 3 zu absolvieren.
- Für Absolvierende der **Fachmaturität Pädagogik** sind **zusätzliche zwei Wochen** Fremdsprachenpraktikum vor Beginn des Fachmaturitätsjahres obligatorisch. Die vier Wochen werden mit Vorteil am Stück absolviert, da dieses lange Praktikum in der weiteren Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule angerechnet werden kann (Änderungen vorbehalten).
- Sämtliche Praktika finden in der **schulfreien** oder während der offiziell zur Verfügung gestellten Zeit statt.

Organisation

- Die Organisation der Praktika und des Fremdsprachenpraktikums liegt **in der Verantwortung der Lernenden**. Die Verantwortliche für Praktika, Frau Ramseier, und die Verantwortliche für das Fremdsprachenpraktikum, Frau Peronnon, beraten und unterstützen die Lernenden auf Anfrage.
- **Alle Praktika** (d.h. auch das Fremdsprachenpraktikum) müssen **vorgängig genehmigt** werden, damit sie anrechenbar sind. Frau Ramseier und Frau Peronnon sind für die Genehmigungen zuständig, die nur auf schriftliche Gesuche im Voraus hin bearbeitet resp. erteilt werden.
- Praktika und das Fremdsprachenpraktikum dürfen **nicht bei nahen Verwandten** und engen Bekannten absolviert werden.
- **Sonderregelungen** sind nur nach Bewilligung durch Frau Ramseier/Frau Peronnon möglich. Dazu legen die Lernenden ein von den Eltern/Erziehungsberechtigten unterzeichnetes, schriftliches Gesuch vor. Dieses enthält ausführliche Erklärungen zu den Beweggründen.
- Bei **vorgängig absolvierten Praktika** im Bereich Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik können in der Regel zwei Wochen angerechnet werden, wenn die Praktika nach der obligatorischen Schulzeit oder in einer anderen Mittelschule absolviert wurden. Für die Anrechnung müssen die Lernenden sämtliche Informationen zum absolvierten Praktikum / Fremdsprachenpraktikum präsentiert und die offizielle Bestätigung beigelegt. Schnupperwochen, Praktika und das Fremdsprachenpraktikum aus der Volksschule werden nicht angerechnet.

Fremdsprachenpraktikum

Das Ziel des Fremdsprachenpraktikums ist, dass die Lernenden einen Zugang zu einem anderen Kulturraum gewinnen und ihre Sprachkompetenz in der zweiten Landessprache erweitern. Daher ist es wichtig, dass die Lernenden das Fremdsprachenpraktikum nicht in bilingualen Ortschaften, bei deutschsprachigen Gastfamilien und Arbeitgebenden, sondern in einem rein französischsprachigen Umfeld absolvieren.

- Das Fremdsprachenpraktikum ist Teil der **obligatorischen** Praktika und wird durch die Lernenden selbst organisiert.
- Das Fremdsprachenpraktikum wird per Formular angefragt und muss **drei Wochen vor Beginn des Praktikums genehmigt** werden, damit es anrechenbar ist. Dies gilt auch für die zusätzlichen zwei Wochen Fremdsprachenpraktikum für das Berufsfeld Pädagogik. Frau Peronnon ist für die Genehmigung zuständig, die nur auf schriftliche Gesuche im Voraus hin bearbeitet resp. erteilt wird. In den Ferien werden keine Gesuche entgegen genommen.
- Das Fremdsprachenpraktikum findet im **französischsprachigen** Raum statt. Ein Aufenthalt in einer **Sprachschule ist nicht erlaubt**. Mögliche Fremdsprachenpraktika können sein: Landdienst, Au-pair-Stelle, Freiwilligenarbeit u.a. → Adressen und Links, welche die Suche nach einem Fremdsprachenpraktikum erleichtern können, finden sich unten
- Das Fremdsprachenpraktikum darf **nicht bei nahen Verwandten** und engen Bekannten absolviert werden.
- Es können **nicht mehrere Lernende** das Fremdsprachenpraktikum gleichzeitig am gleichen Ort absolvieren.
- Bei **vorgängig absolvierten Fremdsprachenpraktika** können angerechnet werden, wenn diese in einem anderen schulischen Kontext auf der Sekundarstufe II stattgefunden haben und die Anforderungen der NMS erfüllen.

Während dem Praktikum können die Lernenden von der Schule via die Gastfamilie oder die Arbeitsstelle von der FMS kontaktiert oder besucht werden. Dabei sollen das Wohlbefinden und Anliegen aller Beteiligten kurz besprochen und auch die ordentliche Abwicklung des Aufenthalts überprüft werden.

Nach dem Fremdsprachenpraktikum können die Lernenden im Fach Französisch Frau Peronnon ihre Erlebnisse und eine Reflexion ihres Fremdsprachenpraktikums in einer Präsentation vorstellen. Die Kriterien zur Präsentation werden von Frau Peronnon vorgestellt. Die freiwillige Präsentation fließt als halbe Note gewichtet in die Beurteilung des Faches Französisch ein.

Adressen für Fremdsprachenpraktika und Praktika

- **SCI Service Civil International:** Work Camp Program - auch Kurzprogramme!
<http://www.scich.org/de/workcamp/>
- **pro juventute Zentralschweiz:** Sozialpraktikum in einer Familie, mindestens 2 Wochen
<https://www.projuventute.ch/de/helfen/aktiv-werden>
- **Frilingue:** Arbeitseinsatz bei einer Bauernfamilie in der Westschweiz <https://www.frilingue.ch/feriencamp-schweiz>
- **Agriviva:** Landdienst in der Schweiz und im angrenzenden Ausland, 2 Wochen bis 2 Monate <http://www.agriviva.ch/de/>
- **Benevol-Jobs:** Schweizer Plattform für Freiwilligenarbeit. <https://www.benevol-jobs.ch>
- **WWOOF: WorldWide Opportunities on Organic Farms,** Freiwilligenarbeit in einem Bauernbetrieb, Kost / Logis gratis. <https://wwof.net>
- **Myoda:** Gesundheitspraktika unterschiedlicher Dauer <https://myoda.gesundheitsberufes.ch/de/>
- **France4fans:** Fremdsprachenpraktika in der Bretagne oder im Süden von Frankreich <https://france4fans.com/praktika>
- **Work a way:** Freiwilligenarbeit <https://www.workaway.info/>

Fristen & Termine

- **Anfrage für Praktika/Fremdsprachenpraktikum:** Spätestens drei Wochen vor Beginn des Praktikums bzw. des Fremdsprachenpraktikums. In den Ferien werden keine Anfragen entgegengenommen.
- **Abgabe der Bestätigungen nach den Praktika / dem Fremdsprachenpraktikum:** Sofort nach Abschluss der Praktika als Mailanhang an Frau Ramseier bzw. Frau Peronnon.
- **Abgabe der Praktikumsreflexion in der FMS 1:** Spätestens am dritten Montag nach den Frühlingsferien, in Papierform und gleichzeitig auch auf OneNote in elektronischer Form.
- **Letzter Abgabetermin der Bestätigungen der Praktika in der FMS 3:** Montag der ersten Schulwoche nach den Frühlingsferien in der FMS 3.
- **Letzter Abgabetermin der Bestätigungen des vierwöchigen Fremdsprachenpraktikums:** Spätestens letzter Schultag vor den Frühlingsferien.

10. NMS E-Mail

Für alle Lernenden und Lehrpersonen ist eine NMS-Mailadresse eingerichtet. Die Adresse für die Mitarbeitenden der NMS Bern lautet: **vorname.nachname@nmsbern.ch**, die der Lernenden **vorname.nachname@student.nmsbern.ch**.

Das **Passwort für das NMSPublic WLAN** lautet: nmsBILDUNGimzentrum (Gross-Kleinschreibung beachten).

Regeln im Umgang mit Mails und Teams Nachrichten

Damit Mail und Teams sinnvoll und effektiv genutzt werden können, sind die folgenden Regeln unbedingt zu beachten:

- Mails, die den Schulalltag betreffen, werden **ausschliesslich über die NMS Mailadresse** gesendet und ebenso mit dieser Adresse beantwortet.
- **Sämtliche Korrespondenz** mit der Bereichsleitung, dem Rektorat und den Verantwortlichen für Praktika und Fremdsprachenpraktikum erfolgt **über Mail**, nicht über Teams.
- Die Mailbox wird während der Schulwochen **täglich** und zusätzlich am Abend sowie am Morgen vor Spezialanlässen abgerufen.
- Jede Mail enthält einen kurzen, aussagekräftigen Betreff und ist knapp formuliert. Dabei gilt folgendes Muster für den Betreff: «Klasse + Betreff» (z.B.: «FMS 2a, Urlaubsge-such»).
- Jede Mail beginnt mit einer formalen Anrede und endet mit einer angemessenen Grussformel mit Namen (z.B. «Sehr geehrte Frau... / Freundliche Grüsse...»)
- Im Cc werden nur Personen eingefügt, die effektiv vom Inhalt Kenntnis haben müssen, aber von denen keine Reaktion erwartet wird.
- Jede Mail wird vor dem Versand auf Inhalt, Rechtschreibung und Grammatik geprüft. Standardsprache ist Norm.
- Anhänge sind beschriftet und mit Suffix versehen (z.B.: .doc / .xls / .pdf).
- Mails mit übermässig vielen Fehlern oder fehlendem Betreff werden nicht akzeptiert und zurückgesendet: „Ihre Mail entspricht nicht den Regeln gemäss Studienführer.“
- Teams Nachrichten werden gemäss den Mailregeln verfasst und konsultiert.

11. ABSENZENORDNUNG

Allgemeine Hinweise

Als Absenz gilt jede Abwesenheit in Fachlektionen, in PLUS-Lektionen, in einem speziellen Lerngefäss, in einer LZK oder bei einem Sonderanlass.

- Die Lernenden tragen ihre Absenzen **vorgängig** mit **Angabe des Grundes** ins Absenzttool Escada ein oder lassen diese von den Erziehungsberechtigten eintragen.
- Während Testwochen, Spezialwochen und Spezialanlässen werden grundsätzlich **keine Absenzen akzeptiert** ausser bei Krankheit (siehe Regelung in [Spezialwochen und Spezialanlässe](#)).
- Die Lehrpersonen und die Assistenz kontrollieren die Anwesenheiten und tragen sie im Absenzttool ein.
- Entstehen Absenzen ohne vorgängige Abmeldung, müssen diese **innerhalb 48h** begründet werden. Dazu tragen die Lernenden den Grund im Absenzttool Escada ein. Ab 10 **unbegründeten Absenzen** werden die Erziehungsberechtigten von der Schule per Mail darüber in Kenntnis gesetzt.
- Ärztliche Behandlungen sind möglichst auf **schulfreie Termine** zu legen oder falls nicht anders organisierbar auf PLUS oder Lernen PLUS Sequenzen.
- Bei **längeren Absenzen** aufgrund von Krankheit, Unfall o.ä. informieren die Erziehungsberechtigten die Schule regelmässig über den Verlauf der Genesung und den voraussichtlichen Wiedereinstieg.
- Für **Beurlaubungen** (z.B. Hochzeitsfest im Ausland) wird mind. 2 Wochen im Voraus ein Gesuch an Frau Ramseier gestellt. Gesuche, die Spezialtage oder -wochen (z.B. Fremdsprachentag oder Berufsfeldwoche) betreffen, werden nicht bewilligt.
- **Verspätungen** werden im Absenzttool ebenfalls vermerkt. Bei Verspätungen von mehr als 20 Minuten, gilt die ganze Lektion als Absenz.
- **Verstösse gegen die Absenzenordnung** sind kein akzeptables Verhalten und führen zu einem Gespräch mit der Begleitperson und allenfalls zu einem Disziplinarverfahren.

Absenzenregelung für das Fach Sport

- Lernende mit Verletzungen oder Einschränkungen (Arztzeugnisse können eingefordert werden) nehmen soweit möglich trotzdem an den Sportlektionen teil, sei es im Klassenverband oder mit dem eigenen Programm vor Ort, das mit der Sportlehrperson vereinbart wurde.
- Wer aufgrund einer Einschränkung (Verletzung, langfristige Beeinträchtigung, Erkrankung o.ä.m.) gar nicht an den regulären Sportlektionen teilnehmen kann, meldet dies **unverzüglich – spätestens in der ersten betroffenen Sportlektion**. Die Abmeldung erfolgt **schriftlich per E-Mail oder persönlich** bei der Sportlehrperson. Die Sportlehrperson legt in diesem Fall geeignete **notenwirksame Ersatzleistungen** fest.

Ein ärztliches Zeugnis ist in jedem Fall **innerhalb einer Woche** an die **Assistenz, die Begleitperson und die Sportlehrperson** abzugeben.

Absenzenregelung für Spezialwochen und Spezialanlässe

- Absenzen in Spezialwochen und an Spezialanlässen entstehen nur aufgrund von Krankheit und müssen mittels **Arztzeugnis** bei Frau Ramseier begründet werden. Fixkosten werden den Lernenden ggf. trotzdem belastet.
- Erziehungsberechtigte melden das Fernbleiben **vorgängig**, resp. so schnell wie möglich per Mail mit Angabe des Grundes bei der Abteilungsassistentin und Frau Ramseier - möglichst schon dann mit einem beiliegenden Arztzeugnis. Andernfalls muss das Arztzeugnis **innerhalb von zwei Tagen** nach dem Anlass bei der Assistentin und Frau Ramseier eintreffen.
- Nicht besuchte Spezialwochen werden nachgeholt (vgl. [Nachholen von Spezialwochen](#))
- Die Nichteinhaltung dieser Vorgaben kann zu einem Disziplinarverfahren führen.

Absenzenregelung für Lernzielkontrollen

- Lernende melden das Fernbleiben von Lernzielkontrollen bei Krankheit in jedem Fall **vorgängig per Mail** mit Angabe des Grundes bei Frau Ramseier und der Assistentin, wenn möglich schon dann mittels eines Arztzeugnisses. Andernfalls muss das **Arztzeugnis innerhalb von zwei Arbeitstagen** nach der Abmeldung per Mail bei Frau Ramseier und der Assistentin eintreffen. Bei mündlichen und praktischen Lernzielkontrollen ist zusätzlich die gleichzeitige Abmeldung bei der durchführenden Lehrperson des betreffenden Fachs zwingend.
- Erfolgt die Abmeldung und / oder die Abgabe des Arztzeugnisses nicht oder nicht rechtzeitig, kann ein Disziplinarverfahren eröffnet werden und die verpasste Lernzielkontrolle wird mit der **Note 1.0** bewertet (siehe auch [Verpasste Lernzielkontrollen](#)).

- Lernende, die aufgrund eines absolut unaufschiebbaren Termins (z.B. Gerichtstermin) eine Lernzielkontrolle verpassen werden, melden dies Frau Ramseier mindestens **zwei Wochen** vor der Testwoche.

Absenzenregelung für Selbstlernphasen

- Wenn Lernende kurz vor oder während einer SL-Phase erkranken, melden die Lernenden das Problem **umgehend** per Mail an Frau Ramseier, ebenso den betroffenen Fachlehrpersonen und liefern ein **Arztzeugnis** innerhalb von zwei Arbeitstagen nach.
- Frau Ramseier wird dann mit der / dem Lernenden Kontakt aufnehmen, um den weiteren Verlauf der SL-Phase zu koordinieren (vgl. auch [Nachholen von SL-Aufträgen](#)).

12. DISZIPLINARVERFAHREN AN DER FMS

Die Lehrpersonen der FMS begleiten und unterstützen die Lernenden auf ihrem Weg zur Erreichung der Ziele. Damit dies möglich ist, braucht es Rahmenbedingungen, an denen sich alle orientieren. Bei wiederholter Überschreitung der Grenzen läuft folgendes Verfahren an:

1. Im Gespräch zwischen der Lehrperson und der / dem Lernenden wird das nicht akzeptierte Verhalten aufgezeigt und es wird eine Änderung verlangt und vereinbart. Dies gilt als **Verwarnung der Stufe 1**, die von der Bereichsleitung schriftlich den Erziehungsberechtigten kommuniziert und begründet wird.
2. Tritt keine deutliche Verhaltensänderung ein, erfolgt auf Antrag an die FMS-Konferenz eine **Verwarnung der Stufe 2** schriftlich an die Erziehungsberechtigten. Zusätzlich wird die Bereichsleitung mit den Erziehungsberechtigten und der / dem Lernenden ein Gespräch führen, in dem erneut eine Änderung des nicht akzeptierten Verhaltens verlangt und vereinbart wird.
Ebenso führen **mehrere Verwarnungen der Stufe 1** für unterschiedliches Fehlverhalten automatisch zu einer **Verwarnung der Stufe 2**.
3. Werden die Vereinbarungen weiterhin nicht eingehalten, wird von der FMS-Konferenz ein **temporärer Ausschluss**, die **Androhung der Ausweisung** oder die **Ausweisung** beschlossen. Diese können sofort, auch während eines laufenden Semesters, vollzogen werden. Der temporäre Ausschluss resp. die Ausweisung werden mündlich und schriftlich eröffnet.
4. Bei gravierenden Vorfällen und Situationen, die dies verlangen, kann die FMS-Konferenz dieses Verfahren (Schritte 1. – 3.) abkürzen. An Spezialanlässen können andere, der Situation entsprechende zusätzliche disziplinarische Massnahmen getroffen werden.

Plagiat und Betrug

Betrugsfälle (z.B. bei Leistungsnachweisen oder Praktika) führen ebenfalls zu einem Disziplinarverfahren mit der möglichen Konsequenz einer Verwarnung der Stufe 2 oder der Ausweisung. Werden in einer schriftlichen Arbeit nicht offengelegte Quellen verwendet, Quellen ungenügend paraphrasiert resp. eigenständig verarbeitet (z.B. copy & paste) oder KI-Tools unerlaubt verwendet resp. nicht ausgewiesen, gilt dies als Plagiat, bzw. als Betrug. Die eingereichte Arbeit wird mit Notenabzug bewertet und es wird ein Disziplinarverfahren eröffnet, das zu einer Verwarnung der Stufe 2 oder direkt zu einer Ausweisung führen kann.

Verhalten im schulischen Setting

Wer in die Fachmittelschule der NMS eintritt, verpflichtet sich zu korrektem, respektvollem Verhalten, zu Mitwirkung und Eigenverantwortung.

Im schulischen Setting, an sämtlichen Spezialanlässen intern wie extern, an kurzen bis mehrtägigen, tragen die Teilnehmenden aktiv zum Gelingen des Anlasses, zur guten Stimmung und zum sozialen Zusammenhalt bei.

Alle verhalten sich respektvoll gegenüber Menschen, mit denen sie zu tun haben und denen sie begegnen. Gegenstände, Materialien behandeln sie mit Sachverstand und Vorsicht.

Die Teilnehmenden verzichten auf den Konsum von Alkohol und anderen halblegalen/illegalen Rauschmitteln. Raucher:innen reduzieren ihren Konsum auf ein Minimum und halten sich an die dafür vorgesehenen Orte und Zeitpunkte.

Die Teilnehmenden befolgen die Regeln des Anlasses, des Aufenthaltsortes und die Anweisungen der leitenden Personen, um die Sicherheit und das physische sowie psychische Wohlbefinden aller zu gewährleisten.

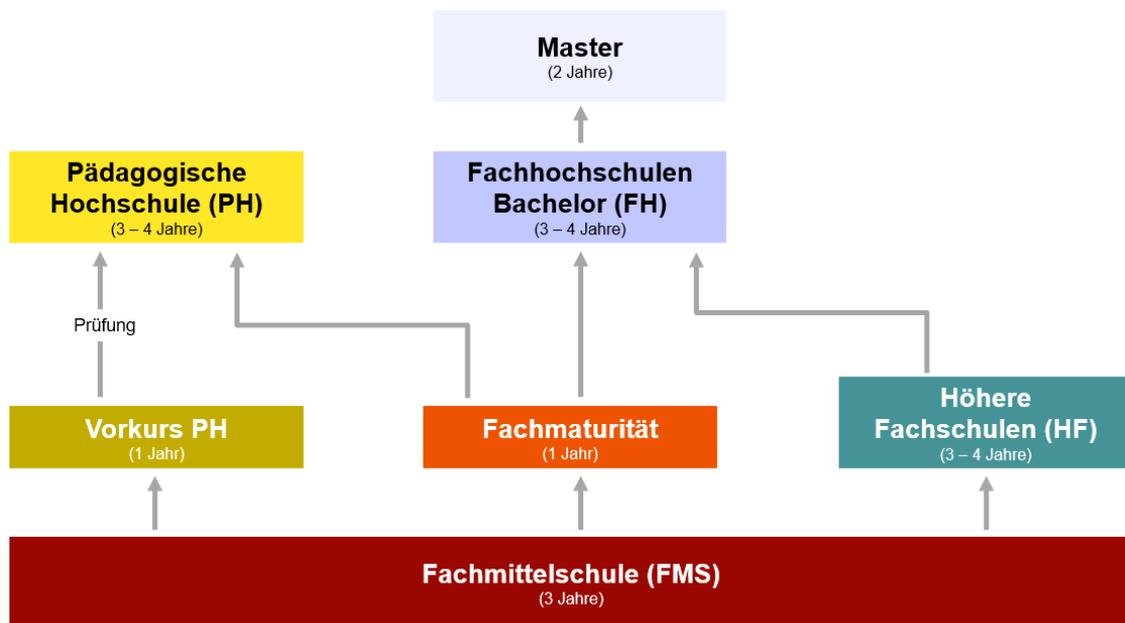
13. Selbständige Arbeit (SA)

Die SA ist eine selbständige Arbeit mit wählbarem Thema aus allen Fachbereichen, welche in Einzelarbeit erstellt wird. Mit der Erarbeitung der SA gegen Ende der Ausbildung stellen die Lernenden ihre erworbenen Fähigkeiten unter Beweis, ein komplexes Arbeitsunterfangen erfolgreich zu bewältigen. Dabei wählen sie ein Interessengebiet, fokussieren darin auf einen spezifischen Themenbereich, erarbeiten sich theoretische Grundlagen dazu und auf deren Basis eine passende Fragestellung. Sie definieren eine für die Fragestellung geeignete eigenständige Forschungsaufgabe, welche sie realisieren, dokumentieren und präsentieren.

Es erfolgt eine systematische Einführung in diesen Prozess und die FMS gibt beim Start der Arbeit einen Leitfaden zur SA ab, der über alle wesentlichen Aspekte und Vorgaben der SA Auskunft gibt. Während der Erarbeitung werden die Lernenden durch eine Lehrperson der FMS betreut. Die SA wird bewertet, öffentlich präsentiert und verteidigt. Sie fließt als eigenständige, ganze Note in den FMS-Ausweis ein.

14. FMS-ABSCHLUSS UND FACHMATURITÄT

Mit einem Fachmittelschulabschluss stehen den Lernenden viel weiterführende Bildungswege offen. Die untenstehende Abbildung zeigt die möglichen, üblichen Varianten.



Mit dem erfolgreichen FMS-Abschluss ist der direkte Eintritt in die Höheren Fachschulen HF möglich.

Die Zulassung zu Studiengängen an Fachhochschulen FH führt über die Fachmaturität (Gesundheit oder Soziale Arbeit). Die Fachmaturität Pädagogik (oder der Besuch des einjährigen [Vorkurses](#)² mit erfolgreich abgeschlossener Prüfung) ermöglicht den Zugang zur Pädagogischen Hochschule, z.B. das Pädagogische Hochschulinstitut NMS, welches die gleichen Anforderungen stellt wie die PH Bern.

Fachmaturität (FMA)

Nach erfolgreichem Abschluss der Fachmittelschule kann die Fachmaturität (FM) **im gewählten Berufsfeld** erworben werden. Im dritten Ausbildungsjahr wird detailliert über die Anforderungen, Gebühren und das Prozedere informiert. Gemäss Mittelschuldirektionsverordnung ([MiSDV](#) Art. 99) erfolgt die Aufnahme **in der Regel unmittelbar** nach Erwerb des Fachmittelschulabschlusses. In begründeten Fällen kann eine Aufnahme in den Fachmaturitätsbildungsgang bis spätestens drei Jahre nach Erwerb des Fachmittelschulabschlusses erfolgen.

Sämtliche Unterlagen und Dokumente zur Fachmaturität sind auf der [Website](#) der Bildungs- und Kulturdirektion des Kt. Bern verfügbar. Es liegt in der Verantwortung der Lernenden, sich die erforderlichen Dokumente zu beschaffen.

² https://www.phbern.ch/sites/default/files/2021-02/20201008_portraitflyer_vorbereitungskurs_def.pdf

Die Fachmaturität führt direkt zum Aufnahmeverfahren an den Fachhochschulen (FH). Je nach Fachhochschule kommen unterschiedliche **Zulassungsbedingungen** zum Tragen: entweder sind die Fachmaturand:innen direkt zugelassen, es kann auch sein, dass noch ein Eignungstest oder eine Aufnahmeprüfung absolviert werden muss.

Die Fachmaturität ermöglicht ausserdem den Zugang zur Ergänzungsprüfung [Passerelle](#)³.

Je nach Berufsfeld ist die Fachmaturität anders ausgestaltet. Die Lernenden werden von schulischer Seite durch eine Lehrperson begleitet.

Die **Fachmaturität Pädagogik** besteht mehrheitlich aus schulischer Leistung. Sie beginnt mit der Absolvierung eines 6-wöchigen Praktikums, findet ihre Fortsetzung mit schulischer Vertiefung und schliesst diese mit Fachprüfungen ab, die es zu bestehen gilt.

- Mit der bestandenen FMA Pädagogik ist der direkte Zugang zum Studiengang Lehrer/in Kindergarten bis 6. Klasse möglich (Vorschulstufe und Primarstufe [PH Institut NMS](#) und an der [PH Bern](#))
- Im Rahmen der FMA Pädagogik muss eine Fachmaturarbeit verfasst werden

Die **Fachmaturität Soziale Arbeit** hingegen besteht mehrheitlich aus einer praktischen Leistung, die in Ergänzung mit der vorher absolvierten schulischen Ausbildung zur Fachhochschulreife führt. Sämtliche Praktika müssen im Voraus von Frau Ramseier genehmigt werden.

- Die FMA Soziale Arbeit ermöglicht den Zugang zu verschiedenen Studiengängen an den Fachhochschulen der Schweiz
- Im Rahmen der FMA Soziale Arbeit muss eine Fachmaturarbeit verfasst werden

Die **Fachmaturität Gesundheit** besteht ähnlich wie die FMA Soziale Arbeit aus einer praktischen Leistung, die in Ergänzung mit der vorher absolvierten schulischen Ausbildung zur Fachhochschulreife führt. Sämtliche Praktika müssen im Voraus von Frau Ramseier genehmigt werden. Zum Erwerb der FMA Gesundheit stehen den Lernenden zwei mögliche Wege offen:

- **Weg 1:** Die Fachmaturand:innen absolvieren die Fachmaturität parallel zu einem Ausbildungsgang an der Höheren Fachschule ([BZ Pflege](#) oder [medi](#)), wobei die Praktika der HF an die Fachmaturität angerechnet werden
- **Weg 2:** Die Fachmaturität Gesundheit Weg 2 ermöglicht den Zugang zu verschiedenen Studiengängen an den Fachhochschulen in der gesamten Schweiz
- Bei beiden Wegen wird im Rahmen der FMA Gesundheit eine Fachmaturarbeit verfasst

³ <https://www.bkd.be.ch/de/start/themen/bildung-im-kanton-bern/mittelschulen/passerellen-und-vorbereitungskurse/passerelle-berufs-und-fachmaturitaet-universitaere-hochschule.html>

15. PROMOTIONSREGLEMENT DER FMS

Aufgenommen werden können Lernende der Sekundarschule nach Vollendung des 9. Schuljahres, Lernende der Realschule, welche ein 10. Schuljahr absolviert haben, sowie sehr leistungsstarke Lernende nach einem 9. Realschuljahr. Die Aufnahme erfolgt ohne Prüfung aufgrund der Empfehlung einer abgebenden Schule. Aufgrund der Jahrespromotion werden empfohlene Lernende für ein Jahr aufgenommen. Nicht empfohlene Lernende können unter besonderen Voraussetzungen in Absprache mit der Bereichsleitung unter individuell festgelegten Bedingungen, evtl. provisorisch, aufgenommen werden. Für die FMS sind alle Fächer, die mittels Noten bewertet werden, promotionsrelevant.

Promotion

Für eine Promotion in die FMS 2 oder 3 gelten folgende Regeln ([MiSDV](#)⁴ Art. 18 und 84⁴):

- a) der Durchschnitt aller Lernbereiche beträgt mindestens 4.0 (Promotionsnoten),
- b) höchstens drei Promotionsnoten (d.h. Teilfach + massgebendes Fach) sind ungenügend,
- c) Summe der Notenabweichung von 4.0 nach unten beträgt nicht mehr als 2 Punkte (Promotionsnoten),
- d) ein ungenügendes Zeugnis am Ende eines Schuljahres führt zu einer Repetition oder zum Ausschluss. Im Verlaufe der FMS kann maximal ein Schuljahr wiederholt werden. ([MiSDV](#) Art 18⁴)

⁴ https://www.belex.sites.be.ch/app/de/texts_of_law/433.121.1/versions/2841

Fächer und Fächerkombinationen am Beispiel der FMS 1

Fach / Lernbereich	Note Teilfach	Note massgebendes Fach
Lernbereich Sprachen		
Erste Landessprache: Deutsch/Französisch		5
Zweite Landessprache: Französisch/Deutsch		3
Dritte Sprache: Englisch		5
Lernbereich Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik		
Mathematik		4.5
Lernbereich Naturwissenschaften		
Chemie (inkl. Prakt.)	3.5	4.5
Biologie (inkl. Prakt.)	5	
Physik (inkl. Prakt.)	4.5	
Lernbereich Geistes- und Sozialwissenschaften		
Geschichte und Politik	4	4.5
Geografie	3.5	
Wirtschaft und Recht	5.5	
Psychologie		5
Musische Fächer		
Bildnerisches Gestalten	3.5	4
Musik	4	
Sport		
Sport und Gesundheitsförderung		4

Schnitt massgebende Fächer

Summe Notenabweichung unter 4 massgebende Fächer

Anzahl Noten unter 4

4.39
-1
4

Promotionskonferenz

Die FMS-Konferenz unter der Leitung der Bereichsleitung beschliesst Promotionen bzw. Ausschluss und/ oder Sonderregelungen. Im Rahmen dieser Konferenz werden auch zusätzliche Bemerkungen, Massnahmen, bzw. Zeugniseinträge beschlossen.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Zeugniseintragungen sind innert 30 Tagen schriftlich und begründet bei der Rekurskommission der NMS (Adresse: Sekretariat NMS Bern, Waisenhausplatz 29, 3011 Bern) einzureichen. Für die Bearbeitung eines Rekurses wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 300.- in Rechnung gestellt.

16. ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Die Abschlussprüfungen erfolgen gemäss den «[Weisungen der kantonalen Prüfungskommission zu den Abschlussprüfungen der Fachmittelschulen](#)» sowie der «[Mittelschuldirektionsverordnung](#)» (MiSDV). Alle relevanten Unterlagen finden sich unter: <https://www.bkd.be.ch/de/start/themen/bildung-im-kanton-bern/mittelschulen/fachmittelschulen/fms-abschluss.html>

Im Folgenden ein Auszug aus der [MiSDV](#):

Zulassung zu den FMS-Ausweisprüfungen (Art. 88)

¹ Zu den FMS-Ausweisprüfungen wird zugelassen, wer

- a den Unterricht während des letzten Schuljahrs besucht hat,
- b für dieses Schuljahr ein vollständiges Zeugnis erhalten hat,
- c eine bewertbare Selbstständige Arbeit abgegeben hat,
- d die obligatorischen Praktika abgeschlossen hat und
- e die Prüfungsgebühr bezahlt hat.

² Über die Prüfungszulassung entscheidet die Schulleitung.

Fachmittelschulenausweisfächer (Art. 92)

¹ Fachmittelschulenausweisfächer im Bereich der Allgemeinbildung sind:

- a erste Landessprache,
- b zweite Landessprache,
- c dritte Sprache,
- d Mathematik,
- e Biologie,
- f Geschichte und Politik,
- g musische Fächer und Sport für den FMS-Ausweis in den Berufsfeldern Gesundheit und Soziale Arbeit bzw. Sport und Gesundheitsförderung für den FMS-Ausweis im Berufsfeld Pädagogik.

² Berufsfeldspezifische FMS-Ausweisfächer für das Berufsfeld Gesundheit sind:

- a * Humanbiologie,
- b * Chemie und Physik,
- c * Mensch und Gesellschaft.

³ Berufsfeldspezifische FMS-Ausweisfächer für das Berufsfeld Soziale Arbeit sind:

- a * Soziologie,
- b * Gesellschaft und Wirtschaft,
- c * Mensch und Gesellschaft.

^{3a} Berufsfeldspezifische FMS-Ausweisfächer für das Berufsfeld Pädagogik sind:

- a Psychologie,
- b Musik und Bildnerisches Gestalten,
- c Naturwissenschaften und Geografie.

⁴ Für jedes FMS-Ausweisfach und für die selbstständige Arbeit wird eine Fachmittelschulenausweisnote (FMS-Ausweisnote) ermittelt.

Erfahrungs- und Prüfungsnoten (Art. 94)

¹ Für jedes FMS-Ausweisfach wird eine Erfahrungsnote ermittelt.

^{1a} Die Erfahrungsnote ist das ungerundete arithmetische Mittel aller zum FMS-Ausweisfach gehörenden Zeugnisnoten des letzten Schuljahrs, in welchem das Fach unterrichtet worden ist.

^{1b} Werden Semesterzeugnisse von Mittelschulen privater Anbieter mit anerkanntem Fachmittelschulabschluss ausgestellt, so wird zuerst pro für das Zeugnis massgebende Fach eine Note aus den während des letzten Schuljahrs erteilten Einzelnoten ermittelt, und die Erfahrungsnote ist dann das arithmetische Mittel dieser Noten. Die Berechnung richtet sich nach Artikel 4 Absätze 1, 2 und 4.

² An Mittelschulen privater Anbieter mit anerkanntem Fachmittelschulabschluss legt die Schulleitung die Erfahrungsnoten vor Beginn der FMS-Ausweisprüfungen durch Verfügung fest.

³ Die Prüfungsnote ist das ungerundete arithmetische Mittel der schriftlichen und mündlichen Prüfungsnote eines Fachs.

FMS-Ausweisnoten (Art. 95)

¹ Die FMS-Ausweisnote in den sechs Prüfungsfächern ist das auf eine ganze oder halbe Zahl gerundete arithmetische Mittel aus der Erfahrungs- und Prüfungsnote. X,25 und X,75 werden aufgerundet.

² Die FMS-Ausweisnote für die selbstständige Arbeit ist die gemäss Artikel 86 verfügte Note.

³ Die FMS-Ausweisnote in den übrigen FMS-Ausweisfächern ist die auf eine ganze oder halbe Zahl gerundete Erfahrungsnote. X,25 und X,75 werden aufgerundet.

Prüfungsfächer

Abschluss Berufsfelder Soziale Arbeit, Gesundheit oder Pädagogik		schriftlich	mündlich
1.	Erstsprache	240 Min	15 Min
2.	Zweitsprache oder dritte Sprache	120 Min	15 Min
3.	Mathematik	120 Min	15 Min
4.	Biologie	90 Min	
5.	BF Gesundheit: Humanbiologie und Chemie		je 15 Min
5.	BF Soziale Arbeit: Soziologie und Wirtschaft & Recht		je 15 Min
5.	BF Pädagogik: Psychologie und BG oder Musik		je 15 Min

MiSDV A9.1

Bestehensnorm (Art. 96)

¹ Die FMS-Ausweisprüfungen sind bestanden, wenn

- a der ungerundete Durchschnitt aller FMS-Ausweisnoten mindestens 4 beträgt,
- b nicht mehr als drei FMS-Ausweisnoten unter 4 erteilt werden und
- c die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser als 2 ist.

Rekurse oder Beschwerden

Beschwerden gegen Zeugniseintragungen sind innert 30 Tagen schriftlich und begründet bei der Rekurskommission der NMS einzureichen (Postadresse: Rekurskommission der NMS; Sekretariat, Waisenhausplatz 29, 3011 Bern). Ein Rekurs kann sich primär gegen formale Fehler richten. Für die Bearbeitung eines Rekurses wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 300.- in Rechnung gestellt. Beschwerden gegen Erfahrungs- oder Prüfungsnoten der Abschlussprüfungen sowie gegen die Note der Selbständigen Arbeit sind innerhalb von 30 Tagen bei der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern (BKD) einzureichen.